

# 1

## *Beilage 1 – Arbeitsblatt*

# *Einführung zum theologischen Gehalt der Vision Kirche 21.*

**Absicht:** Sich der theologischen Bedeutung und Tragweite der Vision Kirche 21<sup>3</sup> annähern.

Fragt man genauer nach dem theologischen Gehalt der Vision mit den Leitsätzen, dann lassen sich drei «Fäden» unterscheiden: ein volksgemeinlicher, ein reformatorischer und ein biblischer Faden. Darin spiegelt sich, dass unsere Kirche sich als Volkskirche, als Kirche in der Tradition der Reformation und auf der Grundlage der Heiligen Schrift versteht.

## **I. Der volksgemeinliche Faden**

Vision und Leitsätze bekräftigen, dass unsere Kirche auch in Zukunft Volkskirche bleiben will. Dies wird besonders deutlich, indem die Leitsätze als Spannungen formuliert sind. Die Volkskirche ist eine Kirche, die in Spannungen lebt und Raum für eine grosse Vielfalt des Kirche-Seins bietet. Zwar muss jede Kirche sich mit Spannungen auseinandersetzen. Die Volkskirche ist aber jener Typ von Kirche, der diese Spannungen nicht aufzulösen versucht, sondern sie bewusst bejaht und zu gestalten versucht. Die Spannungsfelder mit ihren zwei Polen markieren den Spannungsraum und die Grenzen. Die Gedankenstriche unterstreichen, dass immer beide Seiten eines Leitsatzes beachtet und im Handeln der Kirche ausbalanciert werden müssen. Kirche-Sein hat immer dynamisch zu bleiben.

## **II. Der reformatorische Faden**

Vision und Leitsätze unterstreichen auch, dass unsere Kirche sich als Kirche in der Tradition der Reformation versteht. Eine der Grundaussagen der Reformation «Sola gratia» (allein aus Gnade) erinnert daran, dass Gott der Anfang und die Grundlage allen Lebens ist. Und das bedeutet: was wirklich zählt in unserem Leben, erarbeiten wir nicht selbst, sondern wird uns von Gott gegeben. In der Vision Kirche 21 findet dies im Hauptsatz «Von Gott bewegt» deutlichen Ausdruck. Es ist Gott, der uns bewegt und Kraft verleiht, dem kirchlichen Auftrag gegenüber den Menschen nachzuleben. Durch Gottes Handeln können wir selbst ins Handeln kommen. Gott macht immer den Anfang – das ist reformatorisch.

## **III. Der biblische Faden**

Vision und Leitsätze weisen auch zahlreiche biblische Bezüge und Anklänge auf. Besonders eindrücklich ist, dass darin derselbe Rahmen aufleuchtet, den auch die Bibel hat: Am Anfang und am Ende Gott. Die Bibel beginnt mit dem Satz «Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde» (Gen. 1,1). Entsprechend lautet der Anfangssatz der Vision «Von Gott bewegt». In den letzten Kapiteln der Bibel steht der Satz «Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde» (Offb. 21,1). So auch im letzten Leitsatz der Vision «Auf Gottes Zukunft setzen».

Wie die Bibel, so verdeutlicht auch die Vision: A und O – Anfang und Ende – unseres Lebens und alles Geschaffenen ist der liebende Gott.

<sup>3</sup> Für eine ausführliche Erläuterung der theologischen Grundlegung der Vision verweisen wir Sie gerne auf die Broschüre «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.» (2017)